

GERTRUDE LIPPITSCH



Erzählung um das Leben des jungen Mozart  
Mit Buchschmuck von Werner Hesse

Oktao. 230 Seiten. Geheftet 2.40 Mark, in Leinwand 3.50 Mark (335 g)

Trotz der Fülle von Biographien und musikwissenschaftlichen Abhandlungen über Mozarts Leben und Schaffen fehlte bisher eine Darstellung, die versuchte, seine Gestalt der Jugend nahezubringen. Gertrude Lippitsch hat diese Aufgabe nunmehr mit dem „Salzburger Musikantenbübel“ in Angriff genommen. Sie erzählt die wechselvolle, spannungreiche Handlung in bildhafter Sprache und trifft damit den rechten Ton für ihre kleinen Leser.

**Das erste Urteil:**

Wilhelm Fronemann, Frankfurt a. M., schreibt am 12. 10. 38 u. a.: „Das Salzburger Musikantenbübel“ ist ein naturhaft-frisches Buch. Die junge Verfasserin weiß nichts von literarischen Moden und Stilen. Sie erzählt, wie ihr Temperament ein Jugendleben, das ganz Musik war, sieht, und durch ihre volkstümliche Sprache pulst die Naturkraft unverfälschten Wiener Blutes. Nicht vergessen sei, daß der Verlag dem Buch ein vornehmes Gewand gegeben hat, das sich der Art der Buchausstattung zur Zeit Mozarts angleicht“.

Z

HERDER & CO. / FREIBURG IM BREISGAU

Nr. 265 Montag, den 14. November 1938

6695